

# Luna<sup>®</sup> Max

75 g/l Fluopyram  
200 g/l Spiroxamin  
Formulierung: SE (Suspoemulsion)

GRUPPE 5 | 7 FUNGIZIDE

## Systemisches Fungizid zur Bekämpfung von Echtem Mehltau an Keltertrauben

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
85794205	Luna <sup>®</sup> Max	1 l	12	720	3888
84122548	Luna <sup>®</sup> Max	5 l	4	160	3888
in Melody Max Pack	Luna <sup>®</sup> Max	3,5 l			3888

## Wirkungsweise und -spektrum

Luna Max ist eine einzigartige Kombination der beiden Wirkstoffe Fluopyram und Spiroxamin. Der Wirkstoff Fluopyram kommt aus der chemischen Klasse der SDHIs und wirkt einerseits systemisch im aufsteigenden Saftstrom, hat andererseits auch translaminare (=blattdurchdringende) Eigenschaften und eine Kontaktwirkung. Fluopyram hat eine sehr starke Wirkung gegen Mehltapilze. Der zweite Wirkstoff Spiroxamin ist ein systemischer Wirkstoff, mit guten vorbeugenden wie auch kurativen Eigenschaften gegen den Echten Mehltau.

## Registrierte Indikationen

### Registrierte Indikation im Weinbau - Freiland

#### Weinreben/Nutzung als Keltertrauben

Gegen **Echter Mehltau** (Oidium) (Uncinula necator) mit max. **1,0 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 53 („Gescheine“ (Infloreszenzen) deutlich sichtbar) bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorn groß; Trauben beginnen sich abzusenken) im Abstand von 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Wartezeit in Tagen: 35

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 5;

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, die Wirkstoffe Fluopyram oder Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) enthalten (FRAC Code 7). Insgesamt nicht mehr als die Hälfte aller Anwendungen in dieser Indikation, und nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Anwendungen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Amine (SBI Klasse II) enthalten (FRAC Code 5).

Die Prüfung der Wirksamkeit erfolgte mit einer durchschnittlichen Laubwandfläche von 12.100 m<sup>2</sup>

(7.100 m<sup>2</sup> min – 15.100 m<sup>2</sup> max).

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Stadium 53 [„Gescheine“ (Infloreszenzen) deutlich sichtbar] bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)	0,25 - 0,42 l/ha
bis Stadium 71 (Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; "Putzen der Beeren" wird abgeschlossen)	0,42 - 1,00 l/ha
ab Stadium 71 (Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; "Putzen der Beeren" wird abgeschlossen) bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorn groß; Trauben beginnen sich abzusenken)	0,67 - 1,00 l/ha

#### Praxisempfehlung:

Wir empfehlen Luna Max bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- keine Tankmischung von Luna Max mit Profiler<sup>®</sup>.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

# Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Luna Max solo in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Keltertrauben gut verträglich. Bei Tankmischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln, Blattdüngern oder sonstigen Zusätzen kontaktieren Sie zuvor unseren Beratungsdienst.

## Mischbarkeit

Luna Max ist mit den meisten gängigen Fungiziden und Insektiziden mischbar (z.B. Melody® Combi, Teldor® WG, Cosan® Super Kolloid Netzschwefel, CupraVit®).

Von Mischungen mit sehr netzmittel- oder ölhaltigen Produkten (wie Movento® 100SC, Karathane®<sup>1</sup> Gold, Sivanto® Prime) wird abgeraten. Bei Mischungen mit den Produkten Reboot®<sup>2</sup> oder Mildicut®<sup>3</sup> sollte bei der Anwendung auf die Zugabe von Netzschwefel verzichtet werden. Grundsätzlich sind bei der Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln die Anwendungshinweise der Mischpartner zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht.

## Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Weinbau - spritzen oder sprühen  
20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)  
20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Weinbau - spritzen oder sprühen  
20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)  
20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

## Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

### Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

### Hinweise für den Arzt

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

## Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261: Einatmen von Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P313: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.:

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

## Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

®<sup>1</sup> ist eine eingetragene Marke von Corteva; Karathane Gold: Pfl.Reg.Nr. 2981

®<sup>2</sup> ist eine eingetragene Marke von Gowan; Reboot: Pfl.Reg.Nr. 3640

®<sup>3</sup> ist eine eingetragene Marke von ISHIHARA SANGYO KAISHA; Mildicut: Pfl.Reg. Nr. 4308

Internetausgabe, Stand: 14.06.2024